

CORONAVIRUS

Wirtschaftliche Themen

In der Krise bieten die Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren Orientierung – Aktualisierte Angebote

Die notwendigen Einschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus stellen den Mittelstand vor große Herausforderungen. Viele Unternehmen sind angesichts der aktuellen Entwicklungen ratlos, wie sie ihren Betrieb fortsetzen können. Die 26 Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren in Deutschland wollen den Unternehmen mit digitaler Unterstützung dabei helfen, den Betriebsalltag auch in Zeiten der Krise zu meistern.

Die Zentren unterstützen beispielsweise durch Webinare, die darüber informieren, wie Dateien sicher verwaltet werden können, wenn Mitarbeiter sie vom Home-Office aus nutzen. Vorgestellt werden auch Programme, mit denen interne Meetings oder Kundentermine mit einfachen Mitteln digital realisiert werden können. Die Zentren bieten aber auch Unterstützung bei der Erstellung eigener Webinare an – und das natürlich digital.

Alle angebotenen Maßnahmen wie Online-Schulungen, Webinare und E-Learning-Sessions finden Unternehmen auf

www.mittelstand-digital.de. Die Übersicht der Angebote wird laufend aktualisiert.

Wie kommen die Krisen-Hilfen des Staates schneller in die Betriebe? Was bietet der neue Corona-Schutzschirm-Kredit der LfA Förderbank Bayern?

Diese Themen hat Vizepräsident Hans Hammer, Vorsitzender des Bezirks München, vom Wirtschaftsbeirat Bayern, mit Frau Hammel und Herrn Albert von der LfA Förderbank Bayern in einem digitalen Live-Talk erörtert.

Eine Zusammenfassung (ca. 10 Minuten) finden Sie [hier](#). Ab Minute 3.00 finden kommen Sie zu den Corona-Hilfen (Übersicht).

Hinweis der Sparkasse Bad Kissingen „Gemeinsam da durch“

Unter dieses Motto haben wir unsere Aktivitäten für unsere aber auch für institutsfremde gewerbliche Kunden in diesen schwierigen Zeiten gestellt.

Die Sparkassen tragen Verantwortung und arbeiten mit Hochdruck an Lösungen die diesen jetzt helfen können – denn jede Firma, jeder Betrieb, jede Dienstleistung, jedes Restaurant und jedes Café machen unsere Region erst so lebenswert.

Hierfür hat unser Kooperationspartner „Sparkassen-Innovation-Hub“ zusammen mit dem Gutscheinspezialisten „Atento“ kurzfristig ein Gutscheinportal entwickelt, das den Gewerbetreibenden die Möglichkeit bietet, **Gutscheine von Unternehmen schnell und unbürokratisch online** an ihre Stammkunden zu verkaufen.

Jetzt wo der Geschäftsbetrieb stark eingeschränkt oder komplett eingestellt ist, können Kunden diese somit unterstützen und die Gutscheine jetzt kaufen und später einlösen, wenn die Pandemie hinter uns allen liegt. Diese Plattform kann bereits ähnliche Aktivitäten ergänzen und besticht hierbei durch ihre Einfachheit!

So verschafft die Gemeinschaft den Gewerbetreibenden Liquidität in dieser schwierigen Situation.

Diese Dienstleistung ist für die Unternehmer/innen kostenlos und gebührenfrei.

Wie das geht? Die Unternehmer/innen müssen dafür die folgenden Schritte befolgen:

1. Die Anmeldung erfolgt über <https://helfen.gemeinsamdadurch.de> an – dort sind auch alle Informationen über das Portal und die Funktionsweise abrufbar.
2. Schnellstmöglich erhalten alle Unternehmer/innen eine Rückmeldung und weitere Infos von unserem Partner „Atento“.
3. Im Anschluss geht das Profil des Unternehmens online und der Gutscheinverkauf kann losgehen.

Bei Fragen zum Registrierungsprozess können sich die Unternehmer/innen an das [Kontaktformular](#) wenden.

Corona-Hotline der Bayerischen Staatsregierung

Seit 11.04.2020 gibt es die Corona-Hotline der Bayerischen Staatsregierung. Sie ist täglich von 8 bis 18 Uhr unter der Nummer **089/122 220** erreichbar.

Die Hotline dient als einheitliche

Anlaufstelle für alle Fragen der Bürgerinnen und Bürger zum Corona-Geschehen. Mittels eingerichteter Kompetenzbereiche findet eine themenbezogene Weiterleitung statt. Detaillierte Informationen finden Sie [hier](#).

Regionales Bayern – Komm hin wo's herkommt! Vor Ort einkaufen, erleben und wertschätzen



Die Internetplattform www.regionales-bayern.de ist ein Informationsangebot für Verbraucher, das regionale Erzeugnisse und Dienstleistungen aus der bayerischen Landwirtschaft bündelt. Unter www.regionales-bayern.de finden interessierte Verbraucher landwirtschaftliche Produkte, Hofläden, traditionelles Handwerk, Bauernmärkte, regionale Zusammenschlüsse von Direktvermarktern u.v.m., auch Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Landwirtschaft und Landleben – und das alles direkt nebenan.

Das Projekt

Aufbauend auf einem Forschungsprojekt am Institut für Ernährungswirtschaft und

Märkte (IEM) der LfL im Jahr 2008 wurde das Regionalportal 2014 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) erstellt und wird seitdem durch das IEM weiterentwickelt, gepflegt und betreut. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Cluster Ernährung am Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) und der dort betreuten Partner-Plattform www.Wirtschaft-Bauer.de. Die Agentur für Lebensmittel – Produkte aus Bayern (alp Bayern) begleitet die Plattform mit entsprechenden Werbemaßnahmen, um die Bekanntheit des Angebots auf Verbraucher- und Anbieterseite zu erhöhen. Die Ämter für Ernährung,

Landwirtschaft und Forsten (ÄELF), die Interessengemeinschaft „Einkaufen auf dem Bauernhof“ und viele andere Vereine und Regionalinitiativen haben durch Ihre Unterstützung maßgeblich v.a. zum Aufbau des Anbieterstamms in der Plattform beigetragen.

Derzeit sind über 2700 Anbieter auf dem Regionalportal registriert. Mit 780 die meisten in Schwaben, gefolgt von 584 Anbietern in Oberbayern und 383 in Unterfranken. Regionales Bayern ist die größte Datenbank regionaler Anbieter in ganz Bayern. Zwischen Januar 2019 und Januar 2020 konnten etwa 200 neue Anbieter online veröffentlicht werden.

Über 800 Produkte können in folgenden sechs Produktbereichen gefunden werden:

- Lebensmittel
- Urlaub, Freizeit- und Landerlebnisse
- Dienstleistungen
- Haus- und Gartenbereich
- Naturprodukte und Handwerk
- Regionale Einkaufsmöglichkeiten

Durchschnittlich surfen pro Tag circa 200 Besucher auf dem Regionalportal. Täglich gibt es zwischen 400 und fast 1.000 Klicks auf das Regionalportal.

Zielgruppen

Regionales Bayern richtet sich an Anbieter von Produkten und Dienstleistungen aus der Landwirtschaft und an Nutzer der durch die Anbieter eingestellten Informationen.

Anbieter sind *Erzeuger* (z.B. Bauernmärkte und Regionalinitiativen), *Verarbeiter* regional erzeugter Rohstoffe aus dem Bereich der Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (z.B. Ernährungshandwerk, Gastronomie) und *Dienstleister*, die

Dienstleistungen in der Region oder mit dem Know-how bzw. den Rohstoffen aus der Region anbieten.

Nutzer sind in erster Linie Verbraucher, die ein Interesse an regional erzeugten Produkten und Dienstleistungen haben oder durch den bewussten Konsum regional erzeugter Güter die heimische Landwirtschaft gezielt stärken wollen. Des Weiteren *Verarbeiter* und schließlich *Fachleute*, also Behörden, Verbände, und Ehrenamtliche, die mit dem Bereich regionale Vermarktung befasst sind.

Service

Die Nutzung der Internetplattform ist für alle kostenfrei. Informationen werden neutral und ohne Bevorzugung Einzelner eingestellt (keine Veröffentlichung von Preisen/Kosten). Es gibt keine Beschränkungen für Anbieter, d.h. sowohl ökologisch als auch konventionell wirtschaftende, große und kleine Betriebe sind gleichermaßen zugelassen.

Jeder Anbieter hat die Möglichkeit, ein individuelles Profil mit folgenden Inhalten zu erstellen: Betriebsbeschreibung, Bilder, Verkaufsstellen, Hofladen-Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Partner, Mitgliedschaften in Initiativen, Angabe von Zertifikaten und Siegeln, ggf. Link zur eigenen Homepage

Anbieter erhalten (meist per Telefon) Unterstützung bei der Dateneingabe oder der Lösung technischer Probleme.

In einem RegioNews Blog erscheinen Fachbeiträge und Neuigkeiten zu regionalen Themen und Veranstaltungen.

Das Regionalportal präsentiert sich bei Veranstaltungen (z.B. Regionaltagen, Ausstellungen und Messen, Bauernmarktmeile München und Nürnberg, u.v.m.) und arbeitet mit den Ämtern für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Bayern zusammen.

**Anbieter aus dem Landkreis Bad Kissingen im Regionalportal Regionales Bayern
www.regionales-bayern.de**

Statistische Zusammenfassung durch Dr. Irene Heinrich, LfL

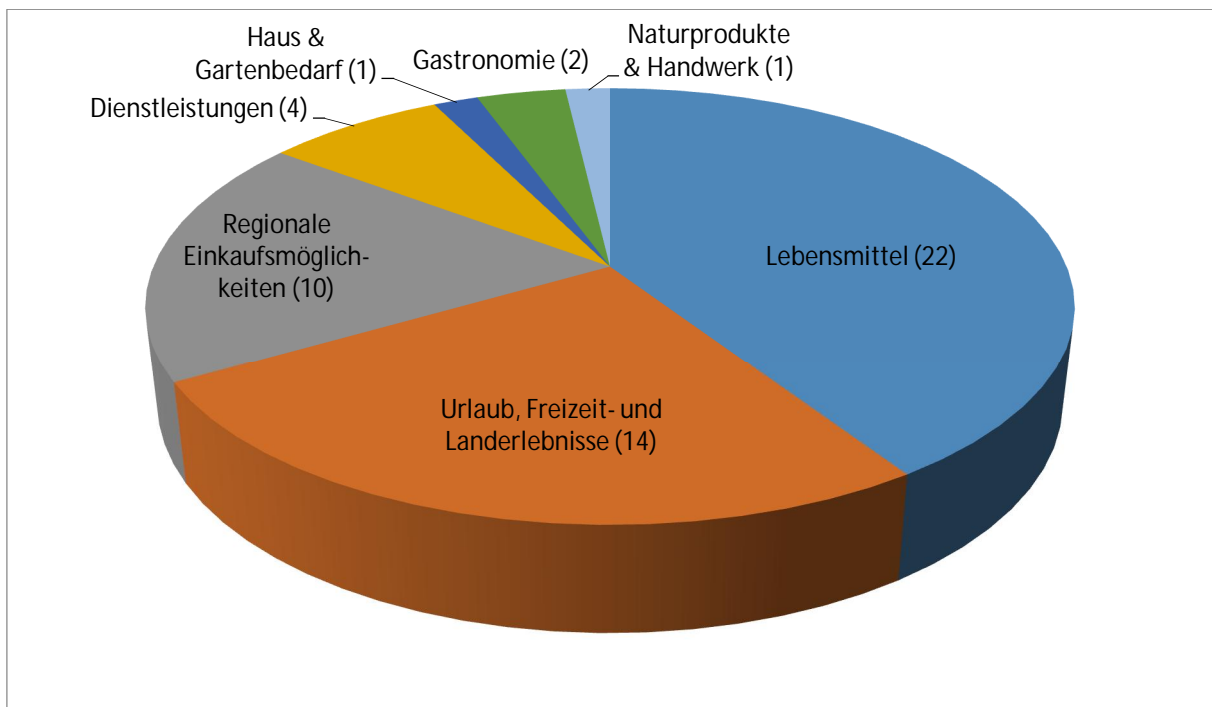


1. Übersicht aller Anbieter

Nr	PLZ	Ort	Name
1	97688	Bad Kissingen	Bauernmarkt Bad Kissingen
2	97688	Bad Kissingen	Gasthaus zur Traube
3	97688	Bad Kissingen	Restaurant Bayerischer Hof Bad Kissingen
4	97702	Münnerstadt	Dominikus-Ringeisen-Werkstätten Klostergärtnerei
5	97705	Burkardroth	Rhön Ranch-BIOANGUS
6	97705	Burkardroth	Rhöner Spezialitäten Metzger.ALLES
7	97714	Oerlenbach	Biohof Kuhn
8	97725	Elfershausen	Potatis Hof
9	97725	Elfershausen	Weingut Hümmler
10	97729	Ramsthal	Der bunte Bauernladen
11	97729	Ramsthal	Weinbau A. Keller
12	97729	Ramsthal	Weingut Neder
13	97762	Hammelburg	Bauernmarkt Hammelburg
14	97762	Hammelburg	Bernhard Rau
15	97762	Hammelburg	Bio-Weingut Schloss Saaleck
16	97762	Hammelburg	Müller! Das Weingut
17	97762	Hammelburg	Schäfers Weingut
18	97762	Hammelburg	Schlierbachhof
19	97762	Hammelburg	Sturmiushof - Bauernladen

20	97772	Wildflecken	Anja Girz
21	97789	Oberleichtersbach	Der Hofbauer
22	97789	Oberleichtersbach	Obsthof Müller
23	97795	Schondra	Rhöner Schapsküche
24	97797	Wartmannsroth	Bold´s Schnapsideen
25	97797	Wartmannsroth	Metzgerei Häusler
26	97797	Wartmannsroth	Vogler´s Hofprodukte GbR

2. Produktbereiche



3. Kategorien

Die Anbieter lassen sich in folgende Kategorien unterteilen. Einige Anbieter können einer oder mehreren Kategorien zugehörig sein, also z.B. sowohl Erzeuger als auch Verarbeiter und Gastronom sein.

Erzeuger: 21 (davon 10 ausschließlich)

Verarbeiter: 10 (davon 1 ausschließlich)

Gastronomie: 5 (davon 2 ausschließlich)

Bauernmarkt: 2

IHK fordert Planungssicherheit für Hotellerie und Gastronomie - Mainfränkische Wirtschaft begrüßt angekündigte Öffnungen

Mainfranken/Würzburg – Der von der Staatsregierung vorgestellte Corona-Fahrplan, der eine schrittweise Lockerung der getroffenen Einschränkungen vorsieht, gibt der regionalen Wirtschaft Anlass zur Hoffnung. „Die vorgeschlagenen Lockerungen sind ein erster wichtiger Schritt in Richtung Normalisierung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn.

Für Teile der Wirtschaft sei es erstmals wieder möglich zu planen. Vor allem die ab 20. bzw. 27. April geplante Wiedereröffnung einiger Bereiche des Einzelhandels sei laut Jahn gut und wichtig. „Gerade die kleineren Betriebe brauchen dringend Einnahmen, um auf Dauer ihre Kosten stabil decken zu können.“ Die Begrenzung der Ladengröße auf 800 Quadratmeter sei allerdings nicht nachvollziehbar, da Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln unabhängig von den Ladenflächen gewährleistet werden könnten. Es müsste größeren Handelsgeschäften, wie in anderen Bundesländern auch, möglich sein, Ladenflächen auf das zulässige Maß von 800 Quadratmetern zu verkleinern: „Weniger Geschäft ist besser als gar kein Geschäft!“

Für Tausende von Betrieben aus der Hotellerie und Gastronomie, aus dem Event- und Cateringbereich sowie dem Messe- und Veranstaltungsgeschäft werde es dagegen schwer, weitere Wochen ohne Geschäftstätigkeit zu überstehen. „Für diese Unternehmen müssen dringend zusätzliche Maßnahmen überlegt und

getroffen werden. Anders werden wir viele dieser Unternehmen nicht über die Zeit retten“, so der IHK-Chef. Hier bräuchte es ein fixes Datum, wann diese Branchen – unter Auflagen – wieder starten können, diese Planungssicherheit sei unabdingbar für Bankengespräche, Warenbestellung und Personaleinsatzplanung.

Jahn betont, dass die Wirtschaft äußerst verantwortungsvoll mit den Lockerungen umgehen wird: „Die Gesundheit von Mitarbeitern und Kunden steht für die Betriebe an erster Stelle. Viele Unternehmen arbeiten bereits daran, um im Rahmen ihrer Pandemieplanung notwendige Hygienekonzepte zu erstellen, damit sie bei Wiederaufnahme der betrieblichen Tätigkeit adäquat gerüstet sind.“

Grundsätzlich stimme das vom Freistaat verabschiedete Paket aus Sofort-/Kredithilfen, Steuerstundungen und Bayernfonds. „Die Regierung hat die Sorgen der Wirtschaft sehr ernst genommen und reagiert. Kein anderes Bundesland kann solch einen starken Schutzschirm vorweisen. „Um die finanziellen Auswirkungen der Coronakrise für die Unternehmen noch besser abzufedern, wird es jedoch zunehmend wichtiger, dass Soforthilfen sowie Kreditvergaben noch schneller fließen“, so Jahn. Hierfür müssten bei der Bearbeitung die personellen Kapazitäten notfalls erhöht und das Online-Antragsverfahren optimiert werden. Überlegt werden müsste auch, ob nicht noch zusätzliche Fördermaßnahmen für klassische Gründer-Unternehmen geboten sind.

Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie Antworten auf häufige Fragen: Wer öffnen darf, wer schließen muss

Seit dem 20. April 2020 gelten für die Bayerische Wirtschaft neue Bestimmungen, die die Öffnung und den Betrieb während der Corona-Pandemie regeln. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat eine aktualisierte Liste mit häufigen Fragen und Antworten veröffentlicht, die auch die Neuregelungen, die ab dem 27. April gelten, beinhaltet.

Die Liste stellt klar, dass zum Beispiel Blumengeschäfte in dieser Woche noch nicht öffnen dürfen, jedoch nach telefonischer/elektronischer Bestellung ausliefern können. Blumenhändler mit einer Geschäftsgröße bis zu 800 Quadratmetern dürfen ab dem 27. April öffnen.

[Liste mit häufigen Fragen und Antworten zu den Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie in Bayern](#)

Corona Soforthilfe in einem neuen Video erklärt

Corona Soforthilfe für kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Soloselbständige in Bayern.

Die vbw Bayern beantwortet die wichtigsten Fragen, wie z. B. zum Liquiditätsengpass in einem neuen [Video!](#)

Corona-Spendenaktion "Mir halten zamm"

LANDKREIS
BAD KISSINGEN 
Hier gehts besser.

CORONA HILFE
„Mir halten zamm!“



Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort



VR-Bank
Bad Kissingen eG
Meine LIEBLINGSBANK



Saale 1000 Zeitung
Brückenaue Anzeiger | Mimmerlader Zeitung

Jetzt mitmachen - Die [Aktion](#) läuft noch bis Ende April!